

BAD RAGAZ
PGA SENIORS OPEN 2011

EUROPEAN
SENIOR TOUR

1. – 3. JULI

www.pgaseniorsopen.ch

2. Juli 2011 OPEN NEWS

Angel Fernandez: 9 Birdies, 9 Pars – Platzrekord eingestellt

«Heli» Schumacher: Proberunde statt Angelausflug mit Tom Watson

Begeisterter Zuschauer: Wolfgang Werlé, VR-Präsident des Grand Resort



Mark James



Juan Quiros



Andrew Sherborne



Claude Grenier



Platzrekord eingestellt: Angel Fernandez spielte zum Auftakt eine 61er-Runde.

Zwei Pros im Glück: Angel Fernandez & Barry Lane

Angel Fernandez war bis letzte Woche vorwiegend Insidern bekannt – wenn überhaupt. Seit gestern wissen wir, was er auf dem Golfplatz leisten kann: 28 Schläge auf den ersten 9 Löchern, 61 im Total, Platzrekord egalisiert! Der 55-Jährige aus Santiago de Chile war die Überraschung und die grosse Figur zum Auftakt des 15. Bad Ragaz PGA Seniors Open.

Die Bestleistungen von jeweils neun Schlägen unter Par, die Juan Quiros und Carl Mason auf dem Weg zu ihren Siegen in den Jahren 2006 respektive 2008 aufgestellt hatten, gerieten bös ins Wanken. Auf den «Front Nine» liess sich Fernandez nur gerade auf der 1 und auf der 7 Pars notieren, alle übrigen bewältigte er mit Birdies – also auch die alles andere als leichten Löcher 5, 6 und 9. Gleich am 10. Loch legte er auf minus 8 nach, womit er sich dem Platzrekord bereits bis auf einen Schlag genähert hatte. Dann geriet die chilenische Birdie-Produktion eine Zeitlang ins Stocken, ehe er noch das für die Profis schon fast obligatorische Birdie an der 16 folgen liess. «Ich bin natürlich sehr glücklich», sagte Fernandez. «Ich habe sehr gut geputtet. Ich muss aber zugeben, dass ich selber erstaunt war, wie viele Putts in dieser Runde fielen.» Es war in der Tat ein eher ungewohntes Hochgefühl für den noch sieglosen Südamerikaner, der in den letzten Jahren einige Male um das Spielrecht auf der Senior Tour hatte kämpfen müssen.

Der Titelverteidiger und insgesamt dreifache Bad-Ragaz-Sieger Carl Mason wird es als schwachen Trost empfunden haben, dass er Mitinhaber des Platzrekords bleiben durfte. Denn es war nicht sein Tag. Er lag nach elf Löchern mit drei unter Par ausgezeichnet im Rennen, als er wegen neuerlicher Rückenprobleme aufgeben musste. Schon auf dem Weg zu seinem jetztjährigen Sieg hatte er sich behandeln lassen müssen. Das Turnier von letzter Woche in Den Haag musste er auslassen. «Ich bin sehr enttäuscht», sagte der 58-jährige Engländer, «denn ich liebe es einfach, hier zu spielen.»

Der einzige Schweizer Teilnehmer, der 66-jährige Helmuth Schumacher, schlug sich mit einer 71er-Runde und dem 44. Zwischenrang unter den 72 Profis sehr beachtlich. 2002 war ihm mit dem 10. Platz das beste Schweizer Ergebnis in den nunmehr 15 Bad Ragazer Turnieren gelungen.

Barry Lanes Anekdote

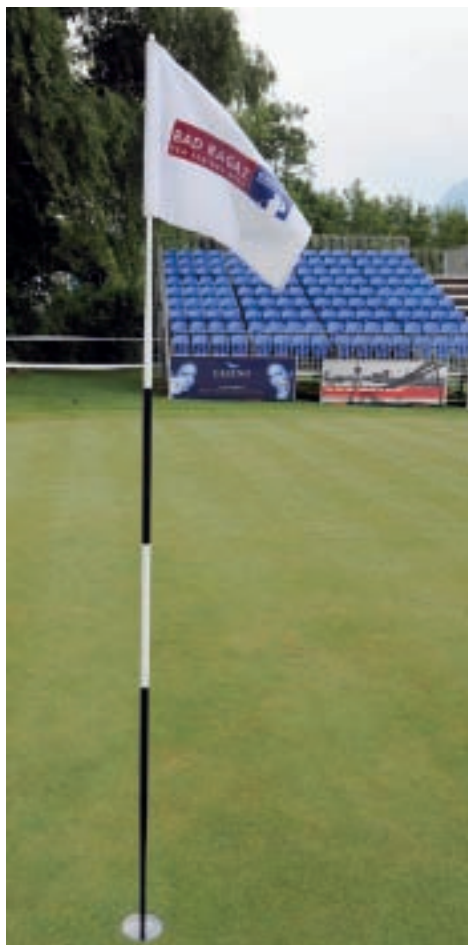
Fernandez erspielte sich einen Vorsprung von drei und mehr Schlägen. Sam Torrance und Barry Lane, zwei der vielen Attraktionen des Turniers, bürsteten je sieben Schläge ein. «Der Platz gefällt mir sehr», sagte «Jungsenior» Lane nach seinem Debüt am Schweizer Turnier. «Für unsere Tour ist er hervorragend, gerade für die schon etwas älteren Senioren. Mir persönlich käme es eher entgegen, wenn der Platz etwas länger wäre.» Lane gönnte seinem längsten Schläger einen ruhigen Tag. Er griff nur gerade auf den Abschlägen 4, 12 und 13 zum Driver. Fast 18 Jahre sind es her, seit Barry Lane mit sei-

nem Sieg am European Masters in Crans-Montana Schweizer Golfgeschichte geschrieben hat. Es war jenes Turnier (1993), an dem Severiano Ballesteros in der Schlussrunde seinen wunderbarsten Zauberschlag zeigte. Er schlug den in einer «unmöglichen» Lage dicht an der Schwimmbadmauer liegenden Ball an den Rand des Greens – und schaffte von dort aus gar noch ein Birdie. Zuletzt wurde «Seve» von Barry Lane um einen Schlag übertroffen. Gestern nun gab Lane die folgende kleine Geschichte von der damaligen Siegerehrung zum Besten. Ballesteros und Lane standen dicht beisammen und murmelten einander zu. Ballesteros: «Du hast Glück gehabt.» Lane: «Was?» Ballesteros: «Du hast Glück gehabt.» Lane: «Was? Wieso?» Ballesteros: «Du hast an der 17 einen langen Putt gelocht.» Lane: «Okay, aber so lang war dieser Putt gar nicht. Und was ist mit dir? Du mit deinem Schlag von hinter dem Schwimmbad?» Ballesteros: «Ach, das? Das war überhaupt kein Problem.»



Gestern ohne Wetterglück: Barry Lane und Bill Longmuir.

Johns vierte Flagge muss warten



Was der Siegerpokal für die Professionals, ist die Flagge von Green 18 für die Caddies – eine Trophäe, die von Triumpfen erzählt. John Zadek, seit gut zwei Jahren am Bag von Senior-Tour-Dominator Carl Mason, hat bereits drei solcher 18er-Flaggen zu Hause. Eine davon mit dem Aufdruck «Bad Ragaz PGA Seniors Open», gewonnen im Jahr 2010. «Damals habe ich mich noch gar nicht getraut, mir die Flagge zu nehmen. Beni hat sie für mich von der Stange geholt», erinnert sich der Engländer lachend. Beni Walthard, Stv.-Headgreenkeeper in Bad Ragaz und selbst ausgebildeter Caddie, wollte seinen Kollegen nicht ohne Trophäe ziehen lassen.

Auf seine vierte Flagge wird John Zadek leider noch mindestens eine Woche warten müssen. Sein Chef musste gestern nach elf gespielten Löchern verletzt aufgeben. Der Rücken hatte Carl Mason schon in den letzten Tagen Probleme bereitet, gestern konnte er sich kaum bücken, um den Ball aufzuteen. «Dass er grosse Schmerzen haben muss, hat man an seinem Putt-Stil gesehen», sagt sein Caddie. Noch nie habe er Mason in dieser Art putten gesehen.

Der Titelverteidiger ist nicht das einzige «Rücken-Opfer» beim diesjährigen Turnier. Auch Maurice Bembridge, der sich vor Wochenfrist in Holland am Rücken verletzte, ist dieses Wochenende nicht dabei. Trotz aller medizinischer Anstrengungen ist es nicht gelungen, den Wahl-Schweizer für sein Heimturnier fit zu machen.



Gary Wolstenholme OBE

Fast eine «Lady»

Gary Wolstenholmes unglücklicher Start in seine erste Turnierrunde in Bad Ragaz mag für Zuschauer tröstlich gewesen sein. Der zweimalige British-Amateurs-Champion, der erst im Alter von 47 Jahren Pro geworden ist, schlug seinen Ball mit dem Driver in die links vom Abschlag stehenden Bäume. Von dort prallte die Kugel zurück auf jene Tee-Box, die bei normalem Spielbetrieb für die Damen reserviert ist ...

Auf der Clubhaus-Terrasse stand derweilen ein ehemaliger Gegner Wolstenholmes aus Amateur-Champion: Carlo Rampone, Spitzen-Senioren-Golfer des gastgebenden Clubs, und vor Jahren Wolstenholme im Matchplay bei einer Europameisterschaft unterlegen. «Gegen ihn zu spielen war ein Erlebnis, immerhin ist Gary der letzte Spieler, der Tiger Woods als Amateur bezwingen konnte.» Danach wechselte der Amerikaner zu den Professionals, der Engländer folgte Jahre später. Doch vor «Ladys» scheinen selbst Golflegenden wie Gary Wolstenholme, von der Queen zum OBE geadelt, nicht gefeit.



Carl Mason und sein Caddie John Zadek

Impressum

Herausgeberin
Grand Resort Bad Ragaz

Redaktion
Mirjam Fassold (Medienchefin, Text)
Christina Fenyödi (Text)
Peter Lerch (Text)

Mitarbeiter
Karl Mathis, Keystone (Fotos)

Bildbearbeitung und Druck
BVD Druck + Verlag AG
Schaan



Heli, der Einzelkämpfer

Wer ist dieser Golfer, der seit der Premiere im Jahr 1997 keines der 15 Profiturniere in Bad Ragaz verpasst und 2002 mit einer Klassierung in den Top 10 gegläntzt hat? Helmuth Schumachers Karriere als Golfspieler und Golflehrer verlief keineswegs nach den üblichen Mustern. Er ist der Schweizer Einzelkämpfer unter den Senioren und schlicht «unser Mann in Bad Ragaz».

Als er am 2. Juni 1971 seinen 26. Geburtstag feierte, hatte «Heli» Schumacher noch nie einen Golfschläger in den Händen gehabt, wengleich er ein Sportler durch und durch war. In den frühen Sechzigerjahren hatte er dem B-Nationalkader der Alpinen angehört. Skirennfahrer – das ist bekannt und bewiesen – entwickeln ein besonders sensibles Gefühl für ihren Körper, das ihnen später auch beim Golfen zugutekommt.

In den USA gearbeitet

Schumacher, geboren und aufgewachsen in Wangs, arbeitete 1970 und 1971 im US-Bundesstaat New Hampshire in seiner angestammten Sportart als «Racing-Coach». 1972 schwang er ebenfalls in Amerika erstmals den Golfschläger und wurde sogleich vom Virus befallen.

Zurück in der Schweiz, frönte er in jeder freien Minute seiner neuen Leidenschaft. Die Lenzerheide wurde seine golferische Heimat, Jürg Pesko sein Coach und Mentor. Pesko, Vater der Snowboard-Weltmeisterin Manuela Pesko, war damals bereits ein hervorragender Amateur (Handicap 0) und Captain der Schweizer Junioren-Nationalmannschaft.

Vom Skirennfahrer zum Golfer

«Heli», mit besagtem Talent des Spitzensportlers ausgestattet, wollte es wissen – und wusste es in kürzester Zeit. 1974 war er bereits bei Handicap 11 angelangt. Er liess sich zum Golflehrer ausbilden.

Ab 1975 nutzte er die grosse Chance, im Ostschweizer Golfclub in Niederbüren unter dem Ita-

liener Alfonso Angelini als Assistent zu arbeiten. Angelini war als Lehrer wie als Spieler eine Kapazität. 1957 und 1966 hatte er in Crans-Montana das Swiss Open gewonnen, das nachmalige European Masters.

Für Schumacher begann die Zeit, in der er im Sommer als Golf- und im Winter als Skilehrer (in St. Moritz) tätig war. 1978 unterrichtete er unter dem ebenfalls renommierten Golflehrer Robert Lanz in Zumikon. Dann liess er als eigenständiger Golflehrer eine Tour de Suisse folgen: Ein Jahr Davos, drei Jahre Gstaad, 15 Jahre Lenzerheide. 1997 zog er nach Luzern. Im dortigen Golfclub Dietschiberg ist er noch heute, mit 66 Jahren, als Chef-Golflehrer (Head Pro) tätig.

Unter Golfstars

Nicht nur Helis Schülerinnen und Schüler wurden stetig besser (was zu hoffen ist), sondern auch er selbst (was belegt ist). 1988 spielte er für die Schweiz am World Cup in Melbourne. Am Galadiner wurde er mit Kaye Kessler bekannt, dem PR-Manager des amerikanischen Multimillionärs Jack Vickers. Dieser lud ihn für 1989 an sein Turnier nach Colorado ein. An diesem Anlass der US-PGA-Tour in Castle Rock/Denver gaben sich die Stars Jahr für Jahr die Türfälle in die Hand: Greg Norman, Jack Nicklaus, Ray Floyd, Curtis Strange und viele mehr. Und plötzlich war «Heli» mitten unter ihnen.

Von Tom Watson zum Fischen eingeladen

Schumacher erinnert sich, als wäre es gestern gewesen: Er erkundigte sich am Montagmorgen im Spielerhotel nach einem Transport zum 25 Minuten entfernt gelegenen Golfplatz. Bevor man ihm Auskunft geben konnte, kam einer der US-Profis auf ihn zu: «Just come with me.» Auf dem Weg durch Downtown Denver plauderten die beiden zusammen. «Switzerland? Yes, a beautiful country.»

Der Kollege lud «Heli» spontan ein: «Kommst du morgen mit mir fischen?» Heli lehnte ab mit der

Begründung, dass er als Neuling an diesem Turnier alle Trainingsmöglichkeiten auf dem Platz nutzen müsse und wolle. Fischen ist noch heute ein gängiges Dienstagsvergnügen der arrivierten Profis auf der US-Tour. Die Trainingsrunde absolvieren sie üblicherweise erst mittwochs. Schumachers Lotse und neuer Bekannter war übrigens Tom Watson, eine lebende Legende des Golfsports: Träger mehrerer Awards, fünffacher Sieger der British Open und mit insgesamt acht Major-Titeln der sechsterfolgreichste Spieler aller Zeiten (nach Jack Nicklaus, Tiger Woods, Walter Hagen, Ben Hogan und Gary Player). Noch eine Notiz am Rande: Im März 2006 meldeten die Zeitungen, dass der Engadiner Martin Rominger als erster Schweizer Golfprofi an einem Turnier der US-PGA-Tour (in New Orleans) spielen würde. Der kleine Irrtum in der Geschichtsschreibung sei hiermit korrigiert. Es war Helmuth Schumacher, 1989.

Golflehrer mit Leidenschaft

Für Schumacher hatte der Beruf als Golflehrer immer Vorrang gegenüber der Karriere als Spieler. Dennoch zeigte er mehrmals, dass er mit den Besten der Zunft durchaus mithalten konnte. In den Neunzigerjahren belegte er im nordirischen Royal Portrush am wichtigsten Senioren-Profiturnier Europas, dem Seniors British Open, den 24. Platz. Begleitet von seinem Sohn Oliver als Caddie («er sagte mir, wie ich spielen sollte, ich führte nur aus») trumpfte er am Bad Ragaz PGA Seniors Open 2002 mit Runden von 68 und 67 Schlägen auf, was ihm den formidablen 10. Platz einbrachte, vor anerkannten Grössen wie Tommy Horton, Denis Durnian, Bob Shearer (Sieger 1999), Antonio Garrido, Eddie Polland und David Huish (Sieger 2000 und 2001). «Heli» gewann fünfmal den Schweizer Meistertitel der Senioren. Dabei musste er sich jedes Mal gegen die hierzulande ansässigen ausländischen Profis wie Tony Price oder Maurice Bembridge durchsetzen – als Schweizer Einzelkämpfer.

Viele helfende Hände für ein erfolgreiches Event



- 1 Von 6 Uhr morgens bis in den frühen Abend hinein Bälle einsammeln und Körbe schleppen für fleissig trainierende Pros: Die Allrounder Nenad Milosevic und Marcel Hörler haben während des Bad Ragaz PGA Seniors Open sehr lange Arbeitstage.
- 2 Sie lassen keinen Zuschauer verdursten: Ruth Hartmann und Ursula Leuziger.
- 3 Gut gerüstet für einen langen Regentag auf dem Golfplatz: Keystone-Fotograf Karl Mathis ist bereits zum 15. Mal beim Bad Ragaz PGA Seniors Open dabei.
- 4 Vitamine und Pasta für einen guten Schwung: Golf-Restaurant-Koch Siva Velluppillai verköstigt Delroy Cambridge und Jerry Bruner.
- 5 Eine treue Helferin beim Bad Ragazer PGA-Turnier: Silvia Schulthess.
- 6 Nicht singing, sondern playing in the rain: Auch Jim Rhodes musste gestern der feucht-kalten Witterung trotzen.



Wolfgang Werlé ist Verwaltungsratspräsident des Grand Resort Bad Ragaz; er ist Mitglied im GC Heidiland und hat Platzreife.

«Dieser Event macht einfach gute Laune»

Herr Werlé, Sie sind seit einem Jahr Verwaltungsratspräsident des Grand Resort Bad Ragaz und in dieser Funktion heuer erstmals Hausherr und Gastgeber beim Bad Ragaz PGA Seniors Open, waren aber in den letzten Jahren bereits vor Ort. Was hat Sie bei diesem Anlass am meisten beeindruckt?

Die schöne Stimmung hat mich schon sehr beeindruckt. Und zu sehen wie viel Spass die Pros, Gäste aber auch die Mitarbeitenden haben, an diesem Event dabei zu sein, das fand ich eindrücklich. Es ist wie eine grosse Familie, alles läuft Hand in Hand. Ralph Polligkeit und sein Team machen meiner Meinung nach einen grossartigen Job.

Sie haben sich als frisch gewählter Verwaltungsratspräsident des Grand Resort Bad Ragaz beim letztjährigen Bad Ragaz PGA Seniors Open gleich unters Volks gemischt. Und wurden beobachtet, wie Sie sich Logo-Shirts des Turniers und des Clubs kauften. Sie waren also vom ersten Moment an begeistert von diesem Event?

Da hat mich wohl jemand sehr genau beobachtet. *(lacht)* Und wie Sie sehen, trage ich heute eines der Shirts und zwar mit Stolz. Dieser Event macht einfach gute Laune und das gefällt mir. Ich geniesse solche schönen Momente sehr.

Sie sind selbst ein passionierter Golfer. Welche Leistung, welcher Schlag, den Sie bisher gesehen haben, hat Sie am meisten beeindruckt?

Na ja, passioniert bin ich noch nicht, bin ja erst seit Kurzem vom Golfvirus befallen *(lacht)*. Aber einem Pro dabei zuzuschauen, wie er den Ball aus dem Bunker schlägt und ihn direkt neben der Fahne platziert, das finde ich bemerkenswert. Was mich aber wirklich erstaunt und das habe ich letztes Jahr festgestellt, ist, dass einige der Pros nach dem Turniertag eine kurze Pause einlegen, um danach auf der Driving Range nochmals zu üben. Das nenne ich Passion!

Welchen Spieler auf der Seniors Tour bewundern Sie am meisten?

Da habe ich keine Favoriten, da ich die Pros noch zu wenig kenne. Sympathisch finde ich alle. Ihre Leistungen, das akkurate Spiel, der höfliche Umgang auf dem Platz, das gefällt mir. Und die Ruhe mit der die Pros spielen, davon möchte ich mindestens eine Scheibe abschneiden.

Wann und wo haben Sie Ihre Liebe zum Golf-sport entdeckt?

Vor vielen Jahren als ich Urlaub in Österreich machte, kam ich zum ersten Mal in Berührung mit dem Golfspiel, habe es dann aber wieder aus den Augen verloren.

Welches ist Ihr Lieblingsloch auf dem Platz von Bad Ragaz?

Ich spiele ja «nur» den 9-Loch Heidiland Course und dort spiele ich am liebsten Loch 2, weil ich es meistens direkt aufs Green schaffe und das motiviert.

Welcher ist Ihr Lieblingsschläger in Ihrem Bag? Und mit welchem haben Sie am meisten zu kämpfen?

Mit dem Eisen 7 fühle ich mich am wohlsten. Mit ihm schlage ich nicht nur ab, sondern ich kann sogar chippen und putten. Der Driver hingegen ist nicht mein Ding. Die Bälle fliegen in alle Richtungen nur nicht aufs Fairway.

Welches ist Ihr Lieblings-Golfloch irgendwo auf der Welt?

Da ich ja noch nicht so viel Golferfahrung habe, kann ich diese Frage nicht wirklich beantworten. Ich habe bisher erst einmal in Bali gespielt. Ein Vergleich fehlt mir also noch.

Verraten Sie uns doch bitte noch die Zusammensetzung Ihres Traumflights.

Darüber habe ich noch nie nachgedacht. Mir ist es viel wichtiger in einem Flight zu spielen, in dem man Spass und Freude am Spiel hat. Wenn aber Tiger Woods dabei wäre, würde ich sicher nicht nein sagen.

Bad Ragaz PGA Seniors Open 2011

Draw for Round 2



Game	Time	Tee	Name	Country	Attachment	R1	R2	R3	R4	Agg	Par
1	08:30	1	Ian MOSEY Victor GARCIA	ENG ESP	Club de Campo del Mediterraneo	76 75				76 75	6 5
2	08:40	1	Joe STANSBERRY Mike MILLER	USA SCO		75 74				75 74	5 4
3	08:50	1	Manuel PIÑERO David CREAMER Antonio GARRIDO	ESP ENG ESP	La Quinta, Marbella Somosaguas GC	74 74 74				74 74 74	4 4 4
4	09:00	1	Tony PRICE Eddie POLLAND Peter DAHLBERG	WAL NIR SWE	Le Kempferhof San Roque Club Los Naranjos GC	74 74 74				74 74 74	4 4 4
5	09:10	1	Noel RATCLIFFE Manuel MORENO John GOULD	AUS ESP ENG	Lomas-Boisue Vidauban G.C	73 73 72				73 73 72	3 3 2
6	09:20	1	Tony CHARNLEY John BLAND Angel FRANCO	ENG RSA PAR	Faircourt Hotel and CC Estate Parana CC	72 72 72				72 72 72	2 2 2
7	09:35	1	Bertus SMIT Luis CARBONETTI Denis DURJIAN	RSA ARG ENG	Mosselbay CC Rio Cuarto GC AG Physio	72 72 71				72 72 71	2 2 1
8	09:45	1	Delroy CAMBRIDGE Nick JOB Peter MITCHELL	JAM ENG ENG	Champion Gate GC Eligo Les mas Ganelle	71 71 71				71 71 71	1 1 1
9	09:55	1	John CHILLAS David J RUSSELL Gordon J BRAND	SCO ENG ENG	Glenbarvie GC Ardierfield Links Pinehros Altos	71 71 71				71 71 71	1 1 1
10	10:05	1	Jeb STUART Helmut SCHUMACHER Mark JAMES	USA SUI ENG	Stonebridge CC Ilkley GC	71 71 70				71 71 70	1 1 0
11	10:15	1	Glenn RALPH Horacio CARBONETTI Jim RHODES	ENG ARG ENG	Trevoze Golf CC Rio Cuarto GC Le Meridien Penina Golf & Resort	70 70 70				70 70 70	0 0 0
12	10:25	1	Giuseppe CALI Jimmy HEGGARTY Mike CUNNING	ITA NIR USA	Lavezza Claremorris GC Moon Valley CC	70 70 69				70 70 69	0 0 -1
13	10:40	1	Rodger DAVIS Mike CLAYTON David MERRIMAN	AUS AUS AUS	Barraboolle Dunes Bonnie Doon GC	69 69 69				69 69 69	-1 -1 -1
14	10:50	1	Tim THELEN Bob CAMERON John HARRISON	USA ENG ENG	The Falls Resort & CC Italpack Melffen Hall	69 69 69				69 69 69	-1 -1 -1
15	11:00	1	Costantino ROCCA Denis O'SULLIVAN Adam SOWA	ITA IRL ARG	La Playa GC Argentino GC	69 69 68				69 69 68	-1 -1 -2

Bad Ragaz PGA Seniors Open 2011

Draw for Round 2



Game	Time	Tee	Name	Country	Attachment	R1	R2	R3	R4	Agg	Par
16	11:10	1	Jerry BRUNER Gary WOLSTENHOLME Des SMYTH	USA ENG IRL	Conus Green GC	68 68 68				68 68 68	-2 -2 -2
17	11:20	1	Barry LANE Bill LONGMUIR Gordon MANSON	ENG SCO AUT	The London GC	68 68 68				68 68 68	-2 -2 -2
18	11:30	1	Kevin SPURGEON Katsuyoshi TOMORI Sam TORRANCE	ENG JPN SCO	Ferrdown GC Sankleem Fairmont St Andrews	68 68 68				68 68 68	-2 -2 -2
19	11:45	1	Mike HARWOOD Marc FARRY Boonchu RUANGKIT	AUS FRA THA	Constance Hotel Group Singha	68 67 67				68 67 67	-2 -3 -3
20	11:55	1	Steve VAN VUUREN George RYALL Emilio RODRIGUEZ	RSA ENG ESP	Nelspruit GC The Players Club Villamarin GC	67 67 67				67 67 67	-3 -3 -3
21	12:05	1	Doug JOHNSON Mark BELSHAM Bobby LINCOLN	USA ENG RSA	The Villages Princes Golf Club Dainfern CC	67 66 66				67 66 66	-3 -4 -4
22	12:15	1	Peter FOWLER Graham BANISTER Juan QUIROS	AUS AUS ESP	Png Reinoxmetal	66 66 65				66 66 65	-4 -4 -5
23	12:25	1	Chris WILLIAMS Andrew SHERBORNE Fraser MANN	RSA ENG SCO	Modderfontein GC The Kendalshire Musseburgh GC	65 65 65				65 65 65	-5 -5 -5
24	12:35	1	Andrew O'LDORN Claude GRENIER Angel FERNANDEZ	SCO AUT CHI	Kings-Acre GC Schloss Ebereichsdorf Club de Golf la Dohesa	64 64 61				64 64 61	-6 -6 -9